



Probenahme für Pflanzenanalysen

Grundsätzliche Hinweise:

Eine sachgemäß durchgeführte Probenahme ist Voraussetzung für ein aussagekräftiges Untersuchungsergebnis. Bitte beachten Sie deswegen unbedingt die folgenden Hinweise:

- verwenden Sie ausschließlich saubere Probenahmegeräte und saubere Sammel-/Transportbehältnisse
- Pflanzenproben locker in eine ausreichend große Tüte verpacken
- Plastetüten mit Atemlöchern versehen
- Probenbeutel eindeutig beschriften (Betriebsname, Probenummer)
- Auftragsformular ausfüllen und beilegen
- bei Angabe des Vegetationsstadiums/BBCH-Codes auf dem Auftragsformular können für verschiedene Makro- und Mikronährstoffe Richtwerte auf dem Prüfbericht ausgewiesen werden, welche im nachfolgend verlinkten Dokument (Richtwerte für die Untersuchung und Beratung zur Umsetzung der Düngeverordnung 2020 in Mecklenburg-Vorpommern) ab Seite 50 zu finden sind

https://www.lms-beratung.de/export/sites/lms/de/.galleries/Downloads_LFB/DueV/DueV-Richtwerte-MV_02-2025.pdf



EMPFOHLENE PROBENAHME

- ca. 20 Einzelproben an verschiedenen Stellen entlang eines Zick-Zack- oder Diagonalweges über den jeweiligen Schlag entnehmen
- Einzelproben in einem Behälter gut durchmischen (Bildung einer Sammelprobe)
- anschließend auf etwa 0,5 - 1 kg Probenmaterial reduzieren (Endprobe)
- nur oberirdischen Teil der Pflanze beproben (keine Wurzeln)
- Verschmutzungen der Pflanze mit Boden, Düngemittelresten oder Pflanzenschutzmitteln sind zu vermeiden